

# 1:0 für soziale Projekte

## Das Tischfußball-Spiel „kick it“



Einfach, kurzweilig und variantenreich: Gespielt wird „kick it“ mit einer 1-Cent-Münze. Ziel ist es, die Münze durch abwechselndes Schnippen mit dem Finger ins gegnerische Tor zu befördern. Der Weg der Münze wird durch die fest angebrachten Spielfiguren aufgehalten und abgefälscht.

Man nehme eine Multiplexplatte aus Schichtholz, 29 mal 45 Zentimeter groß und einen Zentimeter dick, einen Holzrahmen von 3,5 Zentimeter Höhe, 20 Nägel und 22 hölzerne Runddübel. Dann lasse man Jugendliche im berufsvorbereitenden Unterricht aus diesen Materialien ein Tischfußball-Spiel bauen und vertreiben. Und investiere den Erlös in soziale Projekte.

Das ist die kurze Geschichte von „kick it“. Die ausführlichere geht so: Vor 15 Jahren sah Jörg Krauthäuser, Geschäftsführer der Kölner Agentur facts+fiction GmbH, in Brasilien Straßenkindern beim Tischfußball zu. Das Spielgerät war offenbar aus einfachen Mitteln zusammengezimmert worden. Zurück in Deutschland, baute es sein Sohn nach – und 12 Jahre lang hatten Familie und Gäste viel Spaß damit.

Eines Tages kam Sebastian Koerber, Geschäftsführer der RheinFlanke gGmbH, auf facts+fiction zu. Das gemeinnützige Unternehmen, das Jugendlichen aus Randbereichen der Gesellschaft unter anderem mit Fußballprojekten neue Perspektiven für den Arbeitsmarkt eröffnet, war auf der Suche nach ehrenamtlicher Unterstützung für die Konzeption eines Weihnachtsmarktstandes. Da fiel Jörg Krauthäuser wieder das Spiel aus Brasilien ein. Er schlug Koerber vor, ein

solches Tischfußball-Spiel zu entwickeln – und es von genau den Jugendlichen herstellen und vertreiben zu lassen, für die sich RheinFlanke ohnehin engagiert.

So kam „kick it“ zur Welt. Vergangenes Jahr ließ RheinFlanke von Schülern der Kölner Theo-Burauen-Realschule 2.000 Spiele produzieren – die längst verkauft sind. 2011 wurde die Stückzahl auf 3.000 erhöht. Diesjähriger Partner sind die Lebenshilfe-Werkstätten Leverkusen/Rhein-Berg gGmbH. Verkauft wird das Spiel auf dem Weihnachtsmarkt am Kölner Dom (19. bis 22. Dezember) sowie im Spielwarengeschäft Pattevogel GmbH an der Ehrenstraße und Zülpicher Straße, bei Burkhard Jung in der Südstadt („Zwölfgrad Sekt & Wein“), bei der Gärtnerei Jürgl OHG in Sürth sowie bei der Theodor Schumacher Söhne Holzhandels-GmbH („HolzCity“) im Severinsviertel.

### Erlös fließt in weitere Jugendprojekte

Das über 180-jährige Traditionsunternehmen hat bei „kick it“ übrigens kräftig seine Finger im Spiel: „Holzcity“ hat das Material für die ersten 1.000 Spiele gespendet; seitdem besorgt das Unternehmen die vorgefrästen Platten, Rahmen und Holzdübel zum Selbstkostenpreis. „Wir wollen daran nichts verdienen“, bekennt „Holzcity“-Geschäftsführer Kai Cording, „denn wir finden die Jugendarbeit von RheinFlanke sehr unterstützenswert.“

„kick it“ wird für 23,50 Euro verkauft. Abzüglich der Kosten für Material, Bau und Marketing bleiben zirka fünf bis sieben Euro pro Spiel übrig. Die fließen bei RheinFlanke in weitere Jugendprojekte. Der Umsatz könnte bald kräftig wachsen. Denn erstens gab es kürzlich erstklassige PR für „kick it“: facts+fiction gewann für seine Idee bei den internationalen „Galaxy Awards“ in New York Gold in der Kategorie „Public Relations: Special Events – Charity“. Und zweitens findet 2014 die Fußball-WM in Brasilien statt – wo alles seinen Anfang nahm. „Bis dahin wollen wir die Idee in alle Welt tragen“, verkündet Jörg Krauthäuser. In Kürze finden erste Gespräche mit dem DFB und der FIFA statt.

[www.kickit-spiel.de](http://www.kickit-spiel.de), [www.rheinflanke.de](http://www.rheinflanke.de),  
[www.factsfiction.de](http://www.factsfiction.de), [www.holzcity.de](http://www.holzcity.de)

Text: Lothar Schmitz | Foto: RheinFlanke gGmbH